

# Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :  
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf**

Band (Jahr): **6 (1896)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Verschiedenes.

**Pektoral Paracelsus.** — Wir haben nach den in unserem Besitze befindlichen Rezepten des berühmtesten Arztes seiner Zeit, des großen Paracelsus, und mit Zuhilfenahme der modernsten technischen Einrichtungen ein Hustenmittel ersten Ranges hergestellt, das an Wirksamkeit wohl das Vollkommenste in seiner Art bietet.

Das Pektoral Paracelsus wirkt lösend und beruhigend und wird mit stets sicherem Erfolge bei allen katarrhalischen Leiden der Athmungsorgane angewendet, so z. B. gegen: Luftröhrenentzündung, Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, bei Hustenreiz von nervöser oder asthmatischer Natur, gegen Husten der Brustkranken, u.

Anwendung: Täglich 5—6 Pastillen im Munde zergehen lassen; für Kinder genügen 2—4 Stück täglich, je nach dem Alter. (Preis: 1 Fr. die Schachtel).

Gegen das Heilverfahren von Kuhne hat auch der Redaktor der „Zeitschrift für Erziehung und Unterricht“, Herr Matthäus Schmidbauer, Oberlehrer in Schwanenstadt, Stellung genommen und wird deshalb von Kuhne heftig angegriffen.

Obige Zeitschrift, die mit dem Motto „Jeder Mensch werde sein eigener Arzt“ mit vielem Fleiß und großer Energie für die hygienische Aufklärung, für Naturheilmethode und natürliche Lebensweise kämpft, verdient auch unsere Sympathien in hohem Grade, und deshalb veröffentlichen wir auf Verlangen gerne die in No. 1/2 erschienene Verwahrung der Redaktion.

**Verwahrung.** — Weil ich Herrn Brockmann im abgelaufenen Jahre „einmal“

in meiner Zeitschrift das Wort erteilte, wo er bekanntlich das ganze saubere Gebahren eines Kuhne veröffentlichte und welche Enthüllungen meine eigenen Erfahrungen aufs Wort bestätigen — schreit man Mord und Zeter im Lager der Kuhnisten. Diese verruchte Reiber-Gesellschaft geht sogar soweit, mich als einen mit Herrn Brockmann verkuppelten Compagnon in Pamphleten, die man zu tausenden in die Welt hinauswirft, zu verunglimpfen und in der ordinärsten Weise mit Hohn und Spott zu besudeln. — Ich sehe mich daher veranlaßt zu erklären, daß ich mit Herrn Brockmann auf dem ganz gleichen Fuße stehe, wie mit jedem anderen Mitarbeiter meines Blattes, d. h. ganz fremd; die „Sache“ (u. zw. gerade die des Naturheilverfahrens!) forderte den Abdruck des bewußten Artikels, mit der Person des Herrn Brockmann habe ich aber nichts gemein. Uebrigens wäre mein Angriff auf Herrn Kuhne auch ohne Brockmann ehestens erfolgt, Brockmanns Arbeit unterstützte mich nur bei dieser Begegnung.

Traurig ist es nur, daß es noch heute so kurzfristige Menschen geben kann, die diesem grenzenlosen Humbug eines Kuhne auf die Keimruthen sitzen — aber neu wieder bestätigen mir diese genarrseilten Kuhne-Phantasten das bekannte Wort:

Wer sich unter die Kleien mischt,  
Den fressen die Schweine!

**Blutzeretzung in Folge Impfens.** Der 13jährige Sohn des Baumeisters Bezold in Bamberg hatte sich mit mehreren Mitschülern im April einer Nachimpfung zu unterziehen; gleich darauf erkrankte der sonst ganz gesunde Knabe und starb kürzlich nach qualvollen Leiden an Blutzeretzung. Wieder ein Opfer des Impfzwanges!

## Inhalt von Nr. 12 der Annalen 1895.

An unsere Leser. — Offener Brief an Apotheker Sauter in Genf, über seine Gährungen, von Martin Ziegler. — Ein neues Heilverfahren. — Aus der Paracelsia: Chronischer Magenkatarrh und hochgradige Magen-neurasthenie oder nervöse Dyspepsie. — Korrespondenzen: Leberkrebs; geschwürige Hornhautentzündung; chronischer Kehlkopfkatarrh mit drohender Kehlkopfschwindsucht; altes Leberleiden; Ohrenfluß; Epilepsie; Typhus; ägyptische Augenkrankheit. — Verschiedenes: Ein Zukunftsbild.

## Klinik des Elektro-Homöopathischen Institutes, Genf.

In der Klinik des Elektro-Homöopathischen Institutes werden von einem Arzte Konsultationen erteilt an jedem Wochentage von 10—12 Uhr.

Die Medikamente werden an Bedürftige unentgeltlich abgegeben. Für schriftliche Konsultationen ist ein Fragebogen auszufüllen, der auf Verlangen zugesandt wird.

Sieben erschien:

## Elektro-Homöopathische Arzneimittel-Lehre

von J. P. Mojer.

Preis broschiert Mark 2. —, gebunden Mark 3. —.

Bei Franko-Zusendung 50 Pfg. mehr.

Zu beziehen beim

Elektro-Homöopathischen Institut in Genf.

## Dr. Imfeld, Genf, Rue Thalberg, 4.

Consultirender Arzt des elektro-homöopathischen Institutes und der Paracelsia.

Consultationen im Institut 10—12 Uhr.

„ in der Wohnung 2—3 „

**Richard Wimmenauer**, Elektro-homöopathische Krankenbehandlung, Darmstadt, Erbacherstraße 1, II. — Behandlung erfolgt auch schriftlich.

**Nerven-** Gemüths- und chronisch-rheumatischen Kranken, geistig und körperlich Zurückgebliebenen: Rath, Behandlung, Pension. Sommer- und Winterkur, mäßige Preise.

### Elektro-Homöopathie

Magnetotherapie — Suggestionstherapie

**F. W. Langheinrich,**

Langjähriger Spezialist für obige Leiden.

#### Sprechstunden:

Birkenwerder, Villa Langheinrich, vorm. 8—2 täglich  
Berlin, Brunnenstr. 50, II, nachm. 4—7 tägl. a. S.  
Schöneberg, Colonnenstr. 2, III, nachm. 4—7 u. Montags

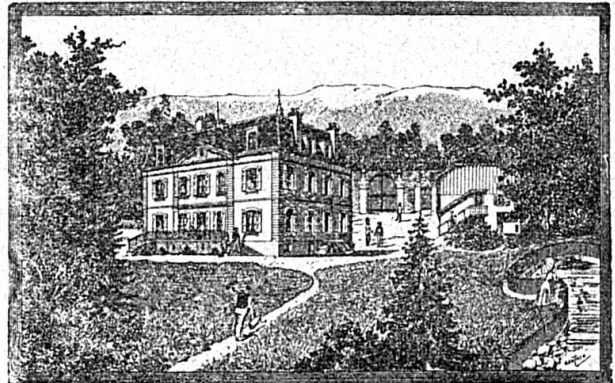
Behandlung auch brieflich.

Brief-Adresse: Langheinrich, Birkenwerder.

**E. Wilsch**, Elektro-Homöopath, empfängt ebenfalls täglich Berlin, Brunnenstraße 50, II, von 9—12 und 3—6 Uhr.

Brief-Adresse: Stuttgarter Platz 4, Charlottenburg-Berlin.

## Villa Paracelsia Elektro-Homöopathische Heilanstalt Châtelaine bei Genf



Dirigirender Arzt Dr. Imfeld.

Consultirender Arzt Dr. Gruber

Neben der Behandlung sämtlicher Krankheiten durch die Medikamente des elektro-homöopathischen Institutes, werden alle Faktoren der hygienischen Therapie, wie Gymnastik, Massage, Hydrotherapie (Barfußgehen), Sonnenbäder, Ernährung (Vegetarismus), Electricität u. s. w., nach Bedürfnis herangezogen.

Beginn der Sommersaison 1. April.

Zu weiterer Auskunft ist das elektro-homöopathische Institut gerne bereit.

17,500 Seiten Text.		<b>MEYERS</b>	
272 Hefen	zu 50 Pf.	Über 950 Bildertafeln und Kartenbeilagen. = <b>Sieben</b> erscheint = in 5. neu bearbeiteter und vermehrter Auflage: 152 Farbentafeln.	
17 Bände	zu 8 Mk.		
Probefeste und Prospekte gratis durch jede Buchhandlung. Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig.		<b>KONVERSATIONS-</b>	
10,000 Abbildungen, Karten und Pläne.		<b>LEXIKON</b>	
		17 Bände	gebunden
		zu 10 Mk.	